



Foto: Seliger

Gestatten: *Powerfrau*

Penzbergs Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner ist Rathauschefin aus Leidenschaft und zweifache Mutter

Wer ihr begegnet, spürt sie gleich: Die geballte Energie, die Elke Zehetner umgibt. Man spürt sie in ihrem festen Händedruck, ihrem forschenden Gang und in ihrer festen Stimme. Und man mag sich fragen: Wie macht sie das bloß? Sich um zwei Mädchen im Teenageralter kümmern, den Haushalt wuppen und als Erste Bürgermeisterin die Geschicke der Stadt Penzberg lenken? Mit viel harter Arbeit, Disziplin und großer Begeisterung für ihren Job.

Geboren in Rumänien, kam Zehetner 1970 nach Deutschland. In Geretsried besuchte sie das Gymnasium und machte anschließend ihren Diplom-Verwaltungswirt

an der Beamtenfachhochschule Hof. 16 Jahre arbeitete sie dann unter anderem im Kreisverwaltungsreferat München. „Hier habe ich gelernt, wie die große Politik tickt“, sagt die 50-Jährige, die eigentlich nie das Ziel hatte, Bürgermeisterin zu werden. Lieber wäre sie Pfarrerin geworden. Oder Lehrerin.

Es war eigentlich der pure Zufall, der Zehetner, die seit 1997 mit ihrer Familie in Penzberg lebt, auf diese Laufbahn führte: Über einen Workshop kam sie in Kontakt zum Stadtrat. Und wurde 2013 als Parteifreie von der SPD als Bürgermeisterkandidatin aufgestellt. „Als unbeschriebenes Blatt und als Frau.“ Und als berufstätige

Mutter, die bis dato täglich nach München pendelte und eigentlich schon genug um die Ohren gehabt hatte. „Aber ich wollte das probieren.“ Weil sie sich gerne kümmert, sagt sie. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit ihren Kindern ist Zehetner meist ab 7.30 Uhr in ihrem Büro im Rathaus. Ab spätestens 9 Uhr jagt ein offizieller Termin den nächsten. Mittags: Schnell nach Hause und mit den Töchtern Eva (14) und Verena (17) essen und sich ihre Erlebnisse in der Schule erzählen lassen. Das ist ihr wichtig. Dann zurück ins Büro. Versammlungen abhalten, Leute treffen, Sitzungen leiten. Sieben Tage die Woche. Feierabend ist meist erst nach 22.30 Uhr. Am Wochenende un-



Foto: Andreas Baar/Stadtwerke Penzberg

Elke Zehetner bei 40 Jahre EMT.



Eine sportliche Bürgermeisterin.



Bei der Volksfest-Eröffnung:
Eine Frau mit Schlagkraft.

ternimmt sie mit ihrer Familie Radtouren und Wanderungen. „Soweit es geht.“ Danach oder davor: Einweihungsfeiern, Treffen etc. Dreimal pro Woche geht sie mit Freundinnen morgens zum Joggen. „Ich brauche einen Ausgleich zum vielen Sitzen“, sagt sie. Leerlauf, Zeit einfach mal nichts zu tun, hat sie nicht. Aber abschalten könne sie eh nicht. Nicht einmal im Urlaub. „Das klappt am besten beim Sport.“ Aber:

„Es belastet mich noch nicht.“ Sonst würde sie Konsequenzen ziehen. Das Kümmern um die Stadt und die Menschen darin mache ihr Spaß. Immer noch. Als Karrierefrau sieht sie sich nicht. Aber natürlich kennt sie auch das schlechte Gewissen aller berufstätigen Mütter, zu wenig Zeit für ihre Familie zu haben. Für sie ist sie im Rathaus oder per Handy über eine Geheimnummer darum immer erreichbar. Tages- und

Wochenpläne -aufgehängt neben den Stundenplänen der Kinder - lassen ihre Familie immer wissen, wo die Mama wann gerade ist. Und die wenige gemeinsame Zeit versucht sie voll zu genießen.

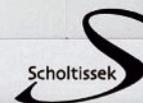
Sich durch die Tücken des Alltags mit all seinen Unabwägbarkeiten durchzulavieren: Darin sind sie und ihr Mann als berufstätige Eltern mit den Jahren Profis geworden. Nicht einmal eine Haus-

haltungshilfe gibt es im Hause Zehetner. Putzen, saugen, einkaufen: Jeder muss mit anpacken. Kritik an ihrem Familienleben und ihrer Rolle als Mutter verbittet sie sich, denn: „Jede Familie braucht individuelle Lösungen“, findet sie. Wenn es nach ihr geht, würde sie gerne eine weitere Amtszeit als Erste Bürgermeisterin machen. Power dafür hätte sie noch genug.

Franziska Seliger

TISCHKULTUR für fast unbegrenzt viele Gäste

Esstisch SL1
massives Holz
leichte Dimensionen
präzise Auszugstechnik



**WOHNKULTUR
BAUMGARTNER**

Karlstr. 15 | T_08856.82091 | wohnkultur.penzberg@t-online.de
82377 Penzberg | F_08856.932367 | www.baumgartner-wohnkultur.de